

Ehrenamt mit Kindern hält jung

Kinderdorf sucht noch Freiwillige für „Oma-Aufgaben“ im Raum Bregenz

Durch ihr freiwilliges Engagement bei den Familienimpulsen des Vorarlberger Kinderdorfs hat Bärbel Hager die Chance, in die Oma-Rolle zu schlüpfen. Viele Familien in Bregenz warten auf solch eine offene, kinderliebe Person.

Die Reihe „Hausmusik“ hätte Bärbel Hager nur zu gern Enkel dabei begleitet, die Welt zu entdecken. Da sie kinderlos ist, blieb dieser Wunsch unerfüllt. Bis sie von einer Bekannten den Tipp erhielt, wie sie trotzdem als Großmama zum Einsatz kommen könnte. „Ich erfuhr, dass es über die Familienimpulse des Vorarlberger Kinderdorfs die Möglichkeit gibt, Oma-Fähigkeiten auszuüben“, erzählt die 62-Jährige. Sogleich ging die Powerfrau der Sache auf die Spur und knüpfte Kontakt zu Familienimpulse-Koordinatorin Jasmin Neumayer.

Chemie muss stimmen

„Wichtig ist, dass interessierte Personen offen sind und die Chemie zwischen Familien und Freiwilligen stimmt“, erklärt die Expertin. Natürlich werden beide „Seiten“ nicht allein gelassen, sondern mit Sensibilität und entsprechenden Weiterbildungen begleitet. Rasch fand Jasmin Neumayer eine Familie für Bärbel Hager: eine Alleinerzieherin mit zwei Töchtern im Alter von sechs und acht. Für die Lauteracherin ergab sich so die Chance, das Her-



Foto: Vorarlberger Kinderdorf

Bärbel Hager liebt ihre ehrenamtliche Aufgabe mit den Kindern und gehört mittlerweile längst zur Familie...

anwachsen von Kindern mitzuleben und in deren Welt einzutauchen. Der Zeitaufwand von zwei bis drei Stunden pro Woche passt in ihren Alltag, vor allem auch, dass die Treffen nach Absprache stattfinden konnten. Zwei Jahre hat die agile Ehrenamtliche nach dem Bedarf der Mutter die beiden Mädchen betreut, bis die Familie ins Ausland zog.

Oma-Erlebnisse

Seit sechs Jahren unterstützt sie nun ein Paar, dessen Töchter damals zwei und fünf Jahre jung waren. Da die Eltern keinerlei Verwandte in Vorarlberg hatten, den Mädchen jedoch gerne „Oma-Erlebnisse“ verschaffen wollten,

suchten sie über die Familienimpulse eine passende Person – und fanden diese gemeinsam mit Jasmin Neumayer in Bärbel Hager. „Es sind keine großen Aktionen, die ich mit den Kindern veranstalte. Spielen, draußen oder auch drinnen. Mal ein Konzert am Spielboden. Halt das, was sie mögen“, erzählt die ehrenamtliche Helferin. Sogar Stand-up-Paddling am Bodensee stand schon auf der Tagesordnung. Inzwischen ist es ein putzmunteres Trio, das die Aufmerksamkeit der Pensionistin einfordert. Denn vor knapp vier Jahren wurde die dritte Tochter der Familie geboren.

Erfüllende Aufgabe mit Sinn

Längst gehört Frau Hager zur Familie – eine Oma eben, die durch ihr Ehrenamt jung geblieben ist. Wie anders sollte die Aussage der bald achtjährigen Marie gewertet werden: „Du hast zwar viele Falten im Gesicht, aber innerlich bist du so jung.“ Dazu trägt wohl viel das Gefühl bei, gebraucht zu werden, und eine sinnvolle Aufgabe zu erfüllen, die zudem noch Spaß macht. Weitere Freiwillige für das Ehrenamt mit Kindern (zwei bis drei h/Woche) werden in Bregenz gesucht! Kontakt: Jasmin Neumayer, Familienimpulse des Vorarlberger Kinderdorfs, Mo bis Fr von 8.30 bis 11.30 Uhr: T +43/(0)676/9499004, j.neumayer@voki.at; familienimpulse@voki.at; Beispiele: www.vorarlberger-kinderdorf.at (rj)



Kinderball in Hard: Feierlaune bis zum Schluss

Mit einem kräftigen „Hi Ha Ho“ haben die Hardar Mufänger vergangenen Samstagnachmittag auch heuer wieder ihren Kinderball eröffnet. Bis 17 Uhr haben kleine und größere Mäschgerle im vollen Veranstaltungssaal „Spannrahmen“ getanzt, gelacht und gefeiert. (rj) Foto: Andrea Mairhofer

Rund ums Geld

Private Vorsorge im Ländle



Martin Sinz
Leiter Filiale Bregenz-Stadt
und Leiblachtal
Tel. 05 0100 75112
www.bregenz.sparkasse.at

Eine aktuelle IMAS-Studie zeigt, dass für 96 Prozent der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger private Vorsorgemaßnahmen aufgrund sinkender Sozialleistungen essentiell sind - vor allem, wenn es um den wohlverdienten Ruhestand geht. Nicht einmal jeder zweite Befragte (45 Prozent) in Vorarlberg glaubt, dass es die staatliche Pension in der heutigen Form bei eigenem Pensionsantritt noch geben wird. Und mehr als drei Viertel (77 Prozent) bezweifeln, dass sie den gewohnten Lebensstandard alleine mit der staatlichen Pension halten können.

Auch das Thema Pflege beschäftigt die Vorarlberger Bevölkerung. 85 Prozent der Befragten sind der festen Überzeugung, dass der rechtzeitige Abschluss einer privaten Pflegeversicherung unabdingbar ist. Nur so kann später selbst darüber entschieden werden, wie man betreut bzw. gepflegt werden möchte. Die durchschnittliche Alterspension beträgt in Österreich 890 Euro für Frauen bzw. 1.480 Euro für Männer und das Pflegegeld rund 470 Euro. Ein Platz im Pflegeheim wird mit monatlich bis zu 6.000 Euro, die Kosten für die Pflege zu Hause mit 3.500 bis 4.500 Euro beziffert.

Haben Sie Fragen zum Thema Vorsorgen? Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie ausführlich über alle Möglichkeiten zu informieren.

SPARKASSE
Bregenz